

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1966)

Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft

69. Generalversammlung

Die Jahresversammlung wurde Samstag, den 11. Juni 1966, im Hotel Bahnhof in Brugg abgehalten. Der Präsident, Herr Prof. Dr. R. Laur-Belart, konnte eine stattliche Schar von Freunden unserer Forschung willkommen heißen. Er begrüßte besonders den Referenten, Herrn Dr. Th. Pekáry aus Bern, Fräulein Dr. A. Bruckner von der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstraßenbau in Basel, Herrn P. Müller aus Aarau, welcher den leider verhinderten Erziehungsdirektor, Herrn Regierungsrat Dr. A. Schmid, vertrat, ferner die Ehrenmitglieder Dr. R. Bosch und Prof. Dr. P. Schoch; weiter die Herren PD. Dr. L. Berger aus Basel, Dr. H. Bögli aus Avenches, Konservator E. Engensperger vom Bally-Museum in Schönenwerd und andere.

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wurde genehmigt, ebenso der gedruckte Jahresbericht samt Jahresrechnung. Der Vorsitzende fügte dem Jahresbericht einige Erläuterungen bei und dankte allen Autoren, die durch ihre wissenschaftlichen Beiträge dieser Publikation Wert über den Tag hinaus verleihen. Besonders wurde die mühevollen Arbeit unseres Konservators hervorgehoben und unserer Museumsmutter, Frau C. Herrmann, zu ihrem 70. Geburtstag herzlich gratuliert. Durch Erheben von den Sitzen ehrte man die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder. Man hofft, daß sich die Mitgliederzahl 1966 auf 600 erhöhe.

Es folgte das wichtigste Traktandum der Jahresversammlung:

Ermächtigung des Vorstandes zu Verhandlungen mit dem Aargauischen Regierungsrat über eine eventuelle Abtretung des Vindonissa-Museums an den Staat, im Zusammenhang mit dem Bau eines kantonalen Museums für Ur- und Frühgeschichte in Brugg.

In längeren Ausführungen orientierte Herr Prof. Laur über diesen wichtigen Problemkreis: Im Aargau soll das Museumswesen neu geregelt werden. Das Kantonale Antiquarium ist aufgelöst; die mittelalterliche Sammlung wird auf Schloß Lenzburg in moderner Aufmachung ausgestellt werden, während ein Museum für Ur- und Frühgeschichte in Brugg geplant ist, und zwar in baulichem Zusammenhang mit dem Vindonissa-Museum. Die Stadt Brugg ist 1963 vom Projekt eines «Kulturgebäudes», welches Stäbli-Stübli und Stadtbibliothek in Verbindung mit der neu-zuschaffenden kantonalen urgeschichtlichen Sammlung in einem Anbau an das Vindonissa-Museum enthalten sollte, zurückgetreten. Der Kanton muß allein bauen. – Der Vorsitzende schilderte die Geschehnisse der Vindonissa-Forschung und die Geschichte unseres Museums in ausführlicher und humorvoller Art. Freud und Leid, Erfolge und Enttäuschungen wechselten ab. Besonders Betriebsorgen finanzieller Art stellten sich immer wieder ein. Und nun soll also ein neues Museum zum alten hinzukommen; wir hätten ein privates und ein staatliches Museum nebeneinander. Sollte nicht ihr Betrieb vereinigt und damit vereinfacht werden? Der Vorstand der Gesellschaft Pro Vindonissa vertritt folgende Meinung: Vereinigung der Museen unter einer Leitung; die Vindonissa-Sammlung soll aber als besondere Abteilung der kantonalen Ur- und Frühgeschichtlichen Sammlung angegliedert werden.

Herr Prof. Laur durchging die Reihen unserer Konservatoren. Seit 1961 versieht Herr Dr. H. R. Wiedemer dieses Amt. Er ist zugleich halbamtlicher Kantonsarchäologe. Es ist nun beabsichtigt, für den Kantonsarchäologen ab 1967 eine hauptamtliche Stelle zu schaffen. Er würde zugleich das Amt eines Konservators am Vindonissa-Museum weiter versehen. Eine solche Vereinheitlichung und Straffung der kantonalen archäologischen Forschung verlangt die Abtretung des Vindonissa-Museums an den Staat.

Soll das Museum an den Kanton verkauft werden? Der Vorstand unserer Gesellschaft ist der Ansicht, das Gebäude solle geschenkt werden. Die Fundgegenstände gehören ohnehin dem Kanton. Das Land aber möchte man verkaufen. Dadurch könnte ein namhafter Forschungsfonds für Grabungen und Publikationen der Gesellschaft Pro Vindonissa geüfnet werden. Man hofft, eine außerordentliche Generalversammlung im Herbst werde definitive Beschlüsse fassen können.

In der Diskussion unterstützte Herr Dr. R. Bosch den Antrag des Vorstandes. Er machte auf die Leidensgeschichte des Museums aufmerksam; dieses müsse unbedingt in staatlichen Besitz übergehen. Er dankte Herrn Prof. Laur und dem Vorstand für ihr energisches Eintreten in dieser wichtigen Sache. Herr Dr. Th. Schwarz aus Avenches möchte die Lösung in einer Stiftung finden. Der Vorsitzende wäre von einer solchen nach Erfahrungen in ähnlichen Fällen nicht sehr begeistert. Die Versammlung zog den Antrag des Vorstandes demjenigen von Herrn Dr. Schwarz mit großer Mehrheit vor. Der Vorstand ist also ermächtigt, Verhandlungen mit den Staatsorganen aufzunehmen.

Die statutarische Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren wurde von Herrn Dr. R. Zschokke, Aarau, geleitet. Leider erklärte Herr Prof. R. Laur seinen Rücktritt aus dem Vorstand und als Präsident. Er schlägt Herrn Dr. Wiedemer als Nachfolger im Vorstand vor. Die verbleibenden Mitglieder wurden für weitere drei Jahre bestätigt und neu Herr Dr. H. R. Wiedemer in den Vorstand gewählt. Ebenso wurden die Rechnungsrevisoren in ihrem Amte bestätigt, die Herren E. M. Evard, Windisch, G. Haus, Brugg und als Ersatzmann T. Riniker, Windisch.

Herr Prof. Laur gehörte dem Vorstand der Gesellschaft Pro Vindonissa während 41 Jahren an. Neun Jahre war er Vizepräsident und seit dem Tode Dr. Eckingers im Jahre 1936 Präsident der Gesellschaft. Heute ist er mit Arbeit überlastet: an der Universität in Basel, in Augst und beim Nationalstraßenbau. Vindonissa war gleichsam seine erste Liebe, Augst ist seine letzte. Ungern scheidet Herr Prof. Laur von seinem Amte; dazu sähe er sich aber auch aus gesundheitlichen Rücksichten gezwungen.

Man mußte diese Gründe würdigen und dankbar sein, daß unter seiner zielbewußten Leitung durch alle die Jahre durch – unsere Gesellschaft hat in den 70 Jahren ihres Bestehens nur drei Präsidenten gehabt – ein kontinuierliches, geradliniges Wirken verfolgt wurde mit schönen und überraschenden wissenschaftlichen Resultaten. Dieser Dank wurde von der Gesellschaft in dreifacher Ehrung abgetragen. Als Vorstandsmitglied schilderte Frau Prof. Dr. E. Ettlinger in einführender, feiner Weise die Bedeutung des Werkes von Herrn Prof. Laur für unsere Gesellschaft. Sie überreichte ihm eine Urkunde, worin unser pater familias zum Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglied der Gesellschaft Pro Vindonissa ernannt wird. Zwar kennen unsere Statuten nur die Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Aber das Ehrenpräsidium von Herrn Prof.

Laur werde wohl als einmalige Ehrung bei einer einzigartigen Gelegenheit auf keine Einwände stoßen. Die Ernennungsurkunde wurde graphisch gestaltet von Herrn R. Rätz in Windisch, und der mit Hilfe einiger Mitglieder der Gesellschaft verfaßte Text lautet:

Societas quae Pro Vindonissa vocatur

grato animo socium suum

Rudolfum Laur-Belart

doctorem philosophiae, in Universitate Basiliensi professorem et praeceptorem
de antiquissimis rebus Helvetiorum investigandis optime meritum,
cum per quadraginta sex annos socius fidissimus fuerit necnon per triginta annos
praesidis munere functus societati promovendae egregiam operam dederit,
reliquias castrorum Vindonissensium in lucem proferendas, perscrutandas,
conservandas curaverit,
amore studioque antiquitatis quo flagrabat, ceteros quoque inflammaverit,

uno consensu omnium

SOCIUM HONORARIUM SIBI ADSCRIPSIT AC
PRAESIDEM HONORARIUM IN PERPETUUM CREAVIT.

Actum in oppido cui nomen est Brugg

a.d. III Id. Jun. A.D. MCMLXVI

Mit Akklamation sanktionierte die Versammlung diese Ehrung, auf die gleich eine weitere erfolgte als persönlicher Dank von Seiten des jetzigen Vorstandes: Unserem Ehrenpräsidenten wurde an silberner Kette das Faksimile eines Legionärsordens umgehängt, der jüngst in Vindonissa gefunden und von Herrn W. Kramer kopiert worden war. Mit einem Orden des Imperium Romanum wurde unser Legatus legionis der Vindonissa-Forschung ausgezeichnet. Ein minutenlanger Applaus folgte dieser originellen Ehrung. Überrascht von ihr, dankte der Gefeierte für diese Zeichen besonderer Zuneigung und für die Würdigung seines Wirkens auf dem Boden von Vindonissa von kompetenter wissenschaftlicher Seite her.

Der darauffolgende Vortrag von Herrn Dr. Th. Pekáry, Bern, «Die spätrömischen Münzen von Vindonissa und ihre historische Bedeutung» führte in ein Spezialgebiet unserer Forschung ein. Erstaunlich waren die historischen Zusammenhänge, die sich ergaben. Der ausgezeichnete Vortrag ist in diesem Jahresbericht abgedruckt. Dem Referenten wurde herzlich gedankt. – Nach der Versammlung besuchte man die Ausgrabungen auf der Breite, wo Herr O. Lüdin die Arbeiten erklärte.

Eine eingehende Würdigung fand die Tagung im Brugger Tagblatt vom 13. Juni 1966 (Verfasser: Dr. L. Bader).

Vorstand

Der Vorstand konstituierte sich nach der Erneuerungswahl vom 11. Juni wie folgt: Dr. H. R. Wiedemer, Präsident und Konservator; Direktor Dr. P. Mohr, Vizepräsident; V. Fricker, Aktuar; W. Bachmann, Kassier; W. Tobler, Museumsverwalter; E. Bossert, Verwalter des Amphitheaters; Frau Prof. Dr. E. Ettliger; Prof. Dr. H. Rohr; A. Schneider. Dr. H. G. Bressler nahm als Vertreter des Vizepräsidenten an sämtlichen Sitzungen teil.

Der Vorstand trat zu fünf Sitzungen zusammen: Die Haupttraktanden seiner Verhandlungen waren: Ausgrabungen auf der Breite und in der Umgebung der reformierten Dorfkirche in Windisch, das Theater in Lenzburg, die Fragen, die sich aus einer Museumserweiterung und einer allfälligen Abtretung des Vindonissa-Museums an den Staat ergeben, die römische Wasserleitung, die in zwei Fällen komplizierte Probleme aufgab, welche auch jetzt nicht gelöst sind. Zur Entlastung des Konservators wurde ein Ausschuß aus dem Vorstand ernannt; dieser soll die Frage eines wirksamen Schutzes der römischen Leitung prüfen. Weiter beschäftigte sich der Vorstand neben den laufenden Geschäften mit dem Einbau von zwei neuen Laboratoriumsräumen im Souterrain des Museums, mit Renovationsarbeiten im Museumsgebäude und der Arbeit von Herrn Th. Pekáry über die spätrömischen Münzen von Vindonissa.

Viktor Fricker

Mitgliederbewegung

Trotz zahlreichen Todesfällen und einigen wenigen Austritten ist die Mitgliederzahl bis zum 31. März 1967 gegenüber dem Vorjahr von 584 auf 594 gestiegen. Besonders erfreulich ist der Zuwachs an Kollektiv- und lebenslänglichen Mitgliedern; aber auch die zahlreichen neuen Einzelanmeldungen aus der Schweiz und aus dem Ausland zeigen, daß das Interesse an der Tätigkeit unserer Gesellschaft immer mehr zunimmt, und daß die Veröffentlichungen über Vindonissa, insbesondere die Jahresberichte, stets aufmerksame Leser finden.

Schmerzlich berührt der Verlust von zwanzig, durch den Tod abberufenen Mitgliedern, die wir leider nicht alle näher zu würdigen vermögen. Drei von ihnen waren prominente Vertreter der Altertumswissenschaften: Dr. Louis Blondel, früherer Kantonsarchäologe von Genf und Ehrenmitglied der Vindonissa-Gesellschaft, Prof. Dr. P. Revellio, der Erforscher des Römerkastells in Hüfingen, sowie Prof. Dr. E. Howald, bis 1952 Ordinarius für klassische Philologie an der Universität Zürich und Mitherausgeber der vielbenützten Text- und Inschriftensammlung «Die römische Schweiz». Von den übrigen Verstorbenen waren die Herren Ch. Daccord, Genf, seit 1910, E. Belart, Nairobi, und Dr. K. Speidel, Aarau, seit 1913 sowie Dr. C. Amsler, Herrliberg, und E. Herzog, Brugg, seit 1920 treue Mitglieder unserer Gesellschaft. Herr E. Hanhart in Rüslikon bezeugte seine Verbundenheit mit der Vindonissa-Forschung testamentarisch durch ein großzügiges Vermächtnis, das wir überrascht und dankbar entgegennahmen.

MITGLIEDER	Bestand am 1. April 1966	584
	Verluste (durch Todesfall: 20)	24
		<hr/> 560
	Zuwachs	34
	Bestand am 31. März 1967	<hr/> 594
	Davon: Ehrenmitglieder	7
	lebenslängliche Mitglieder	80
	zahlende Einzel- und Kollektivmitglieder	507
		<hr/> 594

VERLUSTE

a) durch Todesfall

Ehrenmitglieder:

Blondel Louis Dr., Genf

Lebenslängliche Mitglieder:

Belart Ernst, Nairobi
Daccord Charles, Les Huttins
Fehr Ernst, St. Gallen
Gerster Theodor, Arlesheim
Meyer Alfred Dr., Zollikon
Peter A. Frl., Emmenbrücke
Revellio Prof. Dr., Villingen/D

Einzelmitglieder:

Amsler C. Dr. med., Herrliberg
Berner Andreas, Ruppertswil
Bodmer L. E. Frl., Genf
Doetsch R. Dr. med., Basel
Hanhart Edwin, Rüslikon
Henz Hermann, Aarau
Herzog Ernst, Brugg
Howald E., Prof. Dr., Ermatingen
Hübscher W. Dr. med. vet., Brugg
Speidel K. Dr., Aarau
von Arx W. Dr., Bern
Wüthrich H. sen., Brugg

b) durch Austritt

Kollektivmitglieder:

Magazine zum Globus, Aarau

Einzelmitglieder:

Bühler Adolf, Uzwil
Haefely J. E. Dr., Binningen
Pelichet E. Dr., Nyon

ZUWACHS

Lebenslängliche Mitglieder:

Giezendanner René, Rüslikon
(Übertritt aus Einzelmitglieder)
Schramm Heinz, Berlin
Suhner Otto, Brugg
Winkler W. Prof. Dr., Windisch

Kollektivmitglieder:

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau
Einwohnergemeinde Birr
Einwohnergemeinde Ennetbaden
Einwohnergemeinde Umiken
Genossenschaft Migros Aargau, Suhr
Jäggi AG, Hoch- & Tiefbau, Brugg
Element AG, Veltheim

Einzelmitglieder

Bandi Hanspeter, Windisch
Bender Helmut, Augst
d'Aujourd'hui Rolf, Basel
Develey R. Dr. med., Basel
Dietrich Otto, Unterefelden
Erben Walter, Berchtesgaden/D
Fingerhut Adolf, Koblenz/D
Finsterwald Marie, Brugg
Frei-Stolba Dr. R., Wildegg
Hächler Richard Familie, Lenzburg
Holliger Christian, Hunzenschwil
Lemaitre Claude, Paris
Marmugi Giorgio, Oberrieden
Meliger Herbert Dr., St. Gallen
Planck Dieter, Rottenburg a. N./D
Podzeit Wulf Dr., Linz/A
Rätz Rudolf, Windisch
Rüegsegger L., Brugg
Schmid Guido, Lengnau
Schneider Viktor F., Regensdorf
Trachsel Gottfried, Brugg
Unz Christoph, Tübingen/D
Wyss Pit, Dielsdorf
Zürcher Andreas, Thun